

Ergebnisse der Beteiligungs-Werkstatt mit Schüler:innen
der inklusiven Gesamtschule „Bonns Fünfte“ am 20. bis 22. Juni 2022

UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR EIN KLIMANEUTRALES BONN



- Transparente und offene Kommunikation und Information
 - bspw. über Radentscheid, Parkplätze, etc. auf unterschiedlichen Medien (Insta, youtube, Plakate/Zettel)
 - öffentlicher Zeitplan: Wo stehen wir im Hinblick auf die Klimaneutralität?
 - Warum brauchen Baustellen der Stadt immer länger als private Baustellen?
 - werbefreie Innenstädte (nur noch wichtige Werbungen z.B. von der Stadt)
- Begrenzung von Konsum bzw. Reflexionsangebote
- mehr Versorgung im Viertel
- Förderung von Ökolandbau
- essbare Stadt (auch auf dem Schulhof!)
- lokale Produktion

- ÖPNV, Rad, E-Mobilität statt PKWs: Förderung z.B. durch weniger MWSt
 - Angebote für Carsharing/Anwohner:innen-Parken begrenzen
 - Reflexion darüber anstoßen, was Parkplätze sind (z.B. verlorener Wohn- oder öffentlicher Raum)
 - Anreize: bei Autoverkauf 1 Jahr gratis Carsharing bei Autoverkauf
 - Lastenräder zum Ausleihen vor Super- und Baumärkten (mehr Kommunikation darüber, dass es das schon gibt an verschiedenen Orten)
 - mehr öffentliche E-Ladestationen
 - mehr günstige Taxis, wichtig für Inklusion
 - Rad-Förderung für alle!

- Belohnung für klimaneutrales Handeln

- mehr Bewusstsein wie und für was Autos genutzt werden
 - sozial gerechte Begründung fürs Autofahren

- Bonner Moore: Moorpatenschaften

- Stadt fördert klimaneutrale Unternehmen
z.B. im Bereich Kommunikation

- Modellkonzepte testen

- mehr Räume für Jugendliche

- mehr öffentliche Toiletten

- Solar, Biogas, Wasserstoff fördern



Fotos: Maria Kamp und Patrick Lentz